

1
Agiere anstatt mit Blumen kreativ mit Schlägeln!

Lehre einen Instrumentalisten dein Instrument, und umgekehrt!

Bringe zur gleichen Zeit in der ganzen Bundesrepublik alle Empfangsgeräte zur Explosion!

Setze die Orchestermusiker vor kleine Apparäthen mit schlichter, gleichbleibender Musik!

Falle nie aus dem Zusammenhang!

Verharre auf fast unhörbaren Bassklängen!

Akzeptiere das Mangel an Klänge!

Mache gesetzte Stimmungen!

Distanziere dich von einer nur wenig vernehmbaren Klang!

Simuliere Klänge, aber auch Orte!

Feiere nicht im antiken Erntefest!

Vermeide es, nicht richtig zu sein einer Orchester!

Arbeite mit Polaritäten, diesen scheusslichen Biestern!

Mime den cleversten Tontechniker überhaupt!

Drücke durch dein instrumentales Tun dein Missfallen aus!

Singe eine Vorahnung des kommenden Tages!

Finde das Kleinste im Grössten!

Verpflichte dir eine Cembalistin für die Fuge von Chopin!

Assistiere dem sogenannten Schlechteren!

Minutiere alles charakteristische!

Duettiere!

Spieler zwei an den Blasinstrumenten eine Fuge in d-Moll!

Führe etw. vor!

Verschende grosse Klänge!

Beende das Werk mit einer Note von unerhörter Virtuosität!

Missachte jegliche Anweisung!

Eliminiere das Dramatische in deinen Werken!

Störe, nach Möglichkeit mehrmals am Tage, die Unordnung!

Gehe halbwegs bruchstückhaft dich erinnernd durch einen Notentext, aber immer lachend!

Verstehe dich als clownesker Musiker!

Beginne zwischen der nullten und der ersten Minute, gemäss deiner Uhr!

Musiziere auf einem Gedichtband mit zwei Schlägeln, quasi auf Texte von Goethe!

Erfinde eine Sache für die Tonhöhe und nur einer Pulsation!

Suche die Tonhöhe im Spiel der Pianisten mit aussermusikalischen Mitteln zu markieren!

Gestalte den Beginn des Werkes allmählich sukzessiv!

Verwende jeder auf seine Weise Vorlagen zu irgend etwas!

Benutze Chöre!

Passe dich!

Erkläre das Symphonische nicht von natürlichem Ausmass!